

Sein Herz schlägt für den Nachwuchs

Prof. Dr. Gerald Warnecke in den Ruhestand verabschiedet

Vor fast 28 Jahren nahm Prof. Dr. Gerald Warnecke den Ruf auf den Lehrstuhl für Numerische Mathematik an der Fakultät für Mathematik unserer Universität an. Seitdem beschäftigt er sich hier in seiner wissenschaftlichen Arbeit mit der analytischen und numerischen Untersuchung der Lösung nichtlinearer partieller Differentialgleichungen. Differentialgleichungen werden für Prognosen genutzt. Aus vorhandenen Informationen und Bedingungen können durch sie komplexe dynamische Entwicklungen beschrieben werden, aktuell beispielsweise zum Corona-Infektionsgeschehen oder Klimawandel. Der Nachweis, dass überhaupt Lösungen existieren gehört zu seinem Forschungsportfolio ebenso wie die Untersuchung der Berechnungsverfahren dazu, z. B. die Finite-Elemente-Methoden oder die Finite-Volumen-Methoden, die zur Berechnung von Näherungslösungen auf Computern verwendet werden. Die Aufgabe des Mathematikers ist es, nachzuweisen, dass diese Näherungsverfahren tatsächlich das leisten, was Anwender*innen von ihnen erwarten. Seinen Fokus legte Gerald Warnecke nicht nur auf die theoretischen Betrachtungen, sondern immer auch auf mathematische Anwendungen. Dies zeigt sich zum Beispiel in den zahlreichen Kooperationen mit den Ingenieur*innen der OVGU und des Max-Planck-Instituts. Die Fragestellungen reichen von der Verarbeitung von Kaffeebohnen bis zur Analyse von Stoffen mittels Chromatographie.

Professor Gerald Warnecke prägt bis heute die Geschichte der Universität Magdeburg wesentlich mit. War es in den Anfangsjahren nach seiner Rufannahme vor allem Aufbauarbeit, die an der Fakultät geleistet werden musste, engagierte er sich später vor allem in der Gremienarbeit als Mitglied des Akademischen Senats, als Dekan und Prodekan, als Institutsleiter, Sprecher des Schwerpunktprogramms „ANUME“ und des Graduiertenkollegs „Micro-Macro-Interactions of structured Media and Particle Systems“ sowie zweier International Max-Planck-Research Schools.

Für seine Verdienste um den wissenschaftlichen Nachwuchs wurde er 2008 gemeinsam mit seinem Kollegen Prof. Dr. Lutz Tobiska mit dem Forschungspreis der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geehrt. Beide Forscher haben exzellente Leistungen sowohl in der Analyse als auch der effizienten Umsetzung numerischer Verfahren erbracht. Insbesondere würdigte der Preis aber ihre sehr erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Fakultäten der



Prof. Dr. Gerald Warnecke (2.v.li.) mit langjährigen Wegbegleitern.
FOTOS: STEPHANIE WERNICKE



Universität. Gerald Warnecke und Lutz Tobiska hatten nicht zuletzt entscheidenden Anteil am Erfolg von Graduiertenkollegs und DFG-Forschergruppen an der Universität Magdeburg. Dass ihm der wissenschaftliche Nachwuchs sehr am Herzen liegt zeigt vor allem auch sein Engagement als Wissenschaftlicher Direktor der Graduate Academy. Sie ist die zentrale Serviceeinrichtung für alle Doktorand*innen und Postdocs der OVGU, die nicht nur die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Promotion schaffen, sondern Promovierende vernetzen möchte und die ersten Schritte der Karriere in Wissenschaft und Wirtschaft nach der Promotion im Blick hat.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums

Foto: STEPHANIE WERNICKE

Studiert hat der geborene Berliner Mathematik an der Freien Universität Berlin, an der er bis 1986 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war und 1985 promovierte. 1992 wurde er an der Universität Stuttgart habilitiert und erhielt die Lehrbefugnis für Mathematik. Über 40 Jahre, also bereits schon während seines Studiums als Tutor, lehrte er Studierenden Analysis, Numerik und Zahlentheorie; bot in Magdeburg vielen Generationen angehender Ingenieur*innen speziell zugeschnittene Mathematikvorlesungen an.

Professor Warnecke machte Magdeburg auf seinem Fachgebiet international bekannt, als er die International Conference on Hyperbolic Problems HYP 2000 in Magdeburg organisierte, die größte und wichtigste Konferenz auf diesem Fachgebiet.

2000 brachte Gerald Warnecke den Evangelischen Hochschulbeirat Magdeburg mit auf den Weg, der in interdisziplinärem Dialog die Begegnung zwischen Wissenschaft und Kirche sucht.

Mit einem Symposium Ende Juni 2022 verabschiedeten nun internationale Kollegen, Universität, Fakultät und Graduate Academy Prof. Dr. Gerald Warnecke in den Ruhestand.

INES PERL